

29.09.00

AA

**Gesetzentwurf
der Bundesregierung****Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 3. Juni 1999
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der
Tschechischen Republik über das Grenzurkundenwerk der
gemeinsamen Staatsgrenze****A. Zielsetzung**

Die eindeutige Festlegung und örtliche Kennzeichnung der Staatsgrenze sowie deren Dokumentation sind wesentliche Voraussetzungen für die Schaffung ordnungsgemäßer vertraglicher Regelungen und gut-nachbarlicher Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik. Durch die exakte Bestimmung der Staatsgrenze lassen sich die Hoheitsgebiete der beiden Nachbarstaaten eindeutig abgrenzen und die damit zusammenhängenden öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Rechte und Interessen wahrnehmen.

B. Lösung

Dieses Ziel wird durch den vorliegenden Vertrag erreicht.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten der öffentlichen Haushalte

Keine

E. Sonstige Kosten

Der Wirtschaft werden keine Kosten durch dieses Gesetz entstehen.

Das Gesetz hat keine preisliche Wirkung.

Fristablauf: 10.11.00

29.09.00

AA

**Gesetzentwurf
der Bundesregierung**

**Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 3. Juni 1999
zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der
Tschechischen Republik über das Grenzurkundenwerk der
gemeinsamen Staatsgrenze**

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

022 (212) - 301 30 - T 2 - Ts 19/00

Berlin, den 29. September 2000

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes den von der
Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 3. Juni 1999 zwischen
der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik
über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist das Auswärtige Amt.

Wolfgang Wiedeking

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 3. Juni 1999 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

(1) Dem in Prag am 3. Juni 1999 unterzeichneten Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze wird zugestimmt.

(2) Der Vertrag wird nachstehend mit je einer Übersichtskarte der betreffenden sächsischen und bayerischen Grenzabschnitte veröffentlicht. Die in Artikel 2 des Vertrages genannten Anlagen liegen beim Auswärtigen Amt (Politisches Archiv), für den sächsischen Teil und den bayerischen Teil der Staatsgrenze getrennt auch im Landesvermessungsamt Sachsen beziehungsweise im Bayerischen Landesvermessungsamt sowie – in dem die jeweiligen Grenzabschnitte betreffenden Umfang – bei den gebietlich jeweils zuständigen Staatlichen Vermessungsbüros des Freistaates Sachsen und des Freistaates Bayern zur Einsicht bereit.

Artikel 2

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 7 Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf den Vertrag findet Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Der Vertrag berührt die besonderen Verhältnisse der Länder Bayern und Sachsen. Die Länder sind gemäß Artikel 32 Abs. 2 des Grundgesetzes rechtzeitig gehört worden.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 7 Abs. 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkung

Bund, Länder und Gemeinden werden nicht mit Kosten belastet.

Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind durch das Abkommen nicht zu erwarten, da Kosten für die Wirtschaft und private Verbraucher nicht entstehen.

Vertrag
zwischen der Bundesrepublik Deutschland
und der Tschechischen Republik
über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze

Smlouva
mezi Spolkovou republikou Německo
a Českou republikou
o hraničním dokumentárním díle společných státních hranic

Die Bundesrepublik Deutschland
und
die Tschechische Republik –

Spolková republika Německo
a
Česká republika,

in der Absicht, den Verlauf der Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik durch ein aktuelles Grenzurkundenwerk gemäß Artikel 2 Absatz 2 Satz 2 des Vertrages vom 3. November 1994 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze zu bestätigen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik ist entsprechend Artikel 2 Absatz 2 des Vertrages vom 3. November 1994 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze (im Folgenden „Vertrag über die Staatsgrenze“ genannt) erstellt worden.

Artikel 2

(1) Das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik (im Folgenden „Grenzurkundenwerk“ genannt) umfasst:

1. den Teil der Grenze des Freistaates Sachsen mit den Grenzabschnitten I bis XXIII,
2. den Teil der Grenze des Freistaates Bayern mit den Grenzabschnitten I bis XII.

(2) Insgesamt wurden achtzehn Bände des Grenzurkundenwerks erstellt, davon sechs Bände für den Teil der Grenze des Freistaates Sachsen und zwölf Bände für den Teil der Grenze des Freistaates Bayern.

(3) Das Grenzurkundenwerk ist Anlage und damit Bestandteil dieses Vertrages.

Artikel 3

(1) Das Grenzurkundenwerk beinhaltet:

1. im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen
 - 1.1 für jeden Band
 - a) Deckblatt,
 - b) Schlussblatt,

Článek 1

Hraniční dokumentární dílo společných státních hranic mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou bylo vyhotoveno podle článku 2 odst. 2 Smlouvy mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou o společných státních hranicích ze dne 3. listopadu 1994 (dále jen „Smlouva o státních hranicích“).

Článek 2

(1) Hraniční dokumentární dílo společných státních hranic mezi Spolkovou republikou Německo a Českou republikou (dále jen „hraniční dokumentární dílo“) zahrnuje:

1. část hranic se Svobodným státem Sasko s hraničními úseky I až XXIII,
2. část hranic se Svobodným státem Bavorsko s hraničními úseky I až XII.

(2) Celkem bylo vyhotoveno osmnáct svazků hraničního dokumentárního díla, z toho šest svazků v části hranic se Svobodným státem Sasko a dvanáct svazků v části hranic se Svobodným státem Bavorsko.

(3) Hraniční dokumentární dílo tvoří nedílnou součást této smlouvy jako její příloha.

Článek 3

(1) Hraniční dokumentární dílo obsahuje:

1. v části hranic se Svobodným státem Sasko
 - 1.1 u každého svazku
 - a) úvodní list,
 - b) závěrečný list,

- 1.2 für jeden Grenzabschnitt
- Titelblatt,
 - Übersichtsblatt im Maßstab 1 : 25 000,
 - Erläuterungsblatt,
 - Beschreibung der Staatsgrenze,
 - Grenzhandrisse,
 - Grenzkarten im Maßstab 1 : 2 500,
 - Verzeichnis der Grenzstraßen und Grenzwege,
 - Verzeichnis der Grenzwasserläufe und Grenzgräben,
2. im Teil der Grenze des Freistaates Bayern für jeden Grenzabschnitt
- Titelblatt,
 - Übersichtsblatt im Maßstab 1 : 25 000,
 - Erläuterungsblatt,
 - Beschreibung der Staatsgrenze,
 - Grenzkarten im Maßstab 1 : 2 500,
 - Grenzhandrisse im Maßstab 1 : 1 000,
 - Verzeichnis der Grenzwege,
 - Verzeichnis der Grenzwasserläufe,
 - Schlussblatt.
- (2) Das Grenzurkundenwerk ist in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, gefertigt.

Artikel 4

(1) Das Grenzurkundenwerk im Teil der Grenze des Freistaates Sachsen wurde auf der Grundlage der Grenzdokumentation über den Verlauf und die Markierung der gemeinsamen Staatsgrenze nach dem Stand vom 18. November 1988 zu dem Vertrag vom 3. Dezember 1980 zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze aktualisiert.

(2) Das Grenzurkundenwerk im Teil der Grenze des Freistaates Bayern wurde aufgrund der in den Jahren 1983 bis 1989 durchgeföhrten neuen Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze erstellt.

(3) Das Grenzurkundenwerk gemäß diesem Vertrag ersetzt für den Teil der Grenze des Freistaates Sachsen die Grenzdokumentation und für den Teil der Grenze des Freistaates Bayern das Grenzurkundenwerk, die nach Artikel 2 Absatz 1 des Vertrages über die Staatsgrenze den Verlauf der Staatsgrenze bestimmen.

Artikel 5

(1) Für Inhalt und Form der Aktualisierung des Grenzurkundenwerkes ist gemäß Artikel 23 Absatz 1 Buchstabe g des Vertrages über die Staatsgrenze die Ständige deutsch-tschechische Grenzkommission zuständig.

(2) Die Ständige deutsch-tschechische Grenzkommission aktualisiert das Grenzurkundenwerk in jedem Fall dann, wenn die Vertragsstaaten einen Vertrag abschließen, der Änderungen des Verlaufs der gemeinsamen Staatsgrenze zum Inhalt hat.

Artikel 6

Bei Streitigkeiten über die Auslegung und die Anwendung dieses Vertrages sind die Bestimmungen des Artikels 30 des Vertrages über die gemeinsame Staatsgrenze anzuwenden.

Artikel 7

(1) Dieser Vertrag bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden werden so bald wie möglich in Berlin ausgetauscht.

- 1.2 u každého hraničního úseku
- titulní list,
 - přehledný list v měřítku 1 : 25 000,
 - vysvětlivky,
 - popis státních hranic,
 - hraniční nárysy,
 - hraniční mapy v měřítku 1 : 2 500,
 - seznam hraničních silnic a hraničních cest,
 - seznam hraničních vodních toků a hraničních příkopů,

2. v části hranic se Svobodným státem Bavorsko u každého hraničního úseku

- titulní list,
- přehledný list v měřítku 1 : 25 000,
- vysvětlivky,
- popis státních hranic,
- hraniční mapy v měřítku 1 : 2 500,
- hraniční nárysy v měřítku 1 : 1 000,
- seznam hraničních cest,
- seznam hraničních vodních toků,
- závěrečný list.

(2) Hraniční dokumentární dílo je vypracováno ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém.

Článek 4

(1) Hraniční dokumentární dílo v části hranic se Svobodným státem Sasko bylo aktualizováno na základě hraniční dokumentace o průběhu a vyznačení společných státních hranic, která je přílohou Smlouvy mezi Německou demokratickou republikou a Československou socialistickou republikou o společných státních hranicích ze dne 3. prosince 1980, a to podle stavu ke dni 18. listopadu 1988.

(2) Hraniční dokumentární dílo v časti hranic se Svobodným státem Bavorsko bylo vypracováno na základě nového zaměření a vyznačení státních hranic, které bylo provedeno v letech 1983 až 1989.

(3) Hraniční dokumentární dílo podle této smlouvy nahrazuje pro část hranic se Svobodným státem Sasko hraniční dokumentaci a pro část hranic se Svobodným státem Bavorsko nahrazuje hraniční dokumentární dílo, které podle článku 2 odst. 1 Smlouvy o státních hranicích určuje průběh státních hranic.

Článek 5

(1) Za obsah a formu aktualizace hraničního dokumentárního díla odpovídá podle článku 23 odst. 1 písm. g) Smlouvy o státních hranicích Stálá německo-česká hraniční komise.

(2) Stálá německo-česká hraniční komise bude aktualizovat hraniční dokumentární dílo vždy, jestliže smluvní státy uzavřou smlouvu týkající se změn průběhu společných státních hranic.

Článek 6

Při řešení sporů týkajících se výkladu a používání této smlouvy se použije ustanovení článku 30 Smlouvy o státních hranicích.

Článek 7

(1) Tato smlouva podléhá ratifikaci; ratifikační listiny budou vyměněny v Berlín v době co možná nejkratší.

(2) Dieser Vertrag tritt am ersten Tag des dritten dem Austausch der Ratifikationsurkunden folgenden Kalendermonats in Kraft.

Artikel 8

Die Registrierung dieses Vertrages beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland veranlasst. Der andere Vertragsstaat wird unter Angabe der Registrierungsnummer von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Geschehen zu Prag am 3. Juni 1999 in zwei Urschriften, jede in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

(2) Tato smlouva vstoupí v platnost prvního dne třetího kalendářního měsíce následujícího po měsíci, ve kterém byly vy- měněny ratifikační listiny.

Článek 8

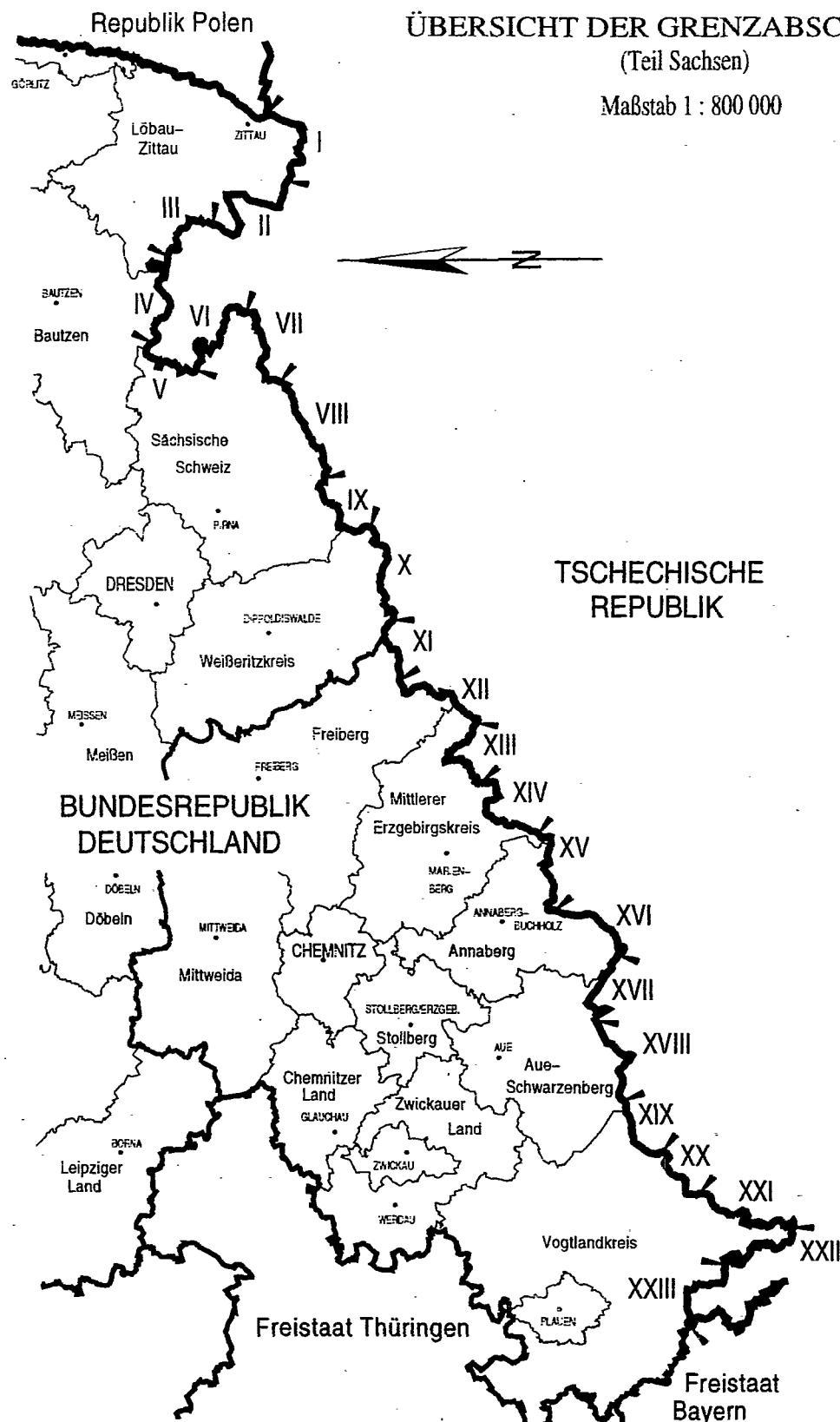
O registraci této smlouvy sekretariátu Organizace spojených národů podle článku 102 Charty Organizace spojených národů zažádá neprodleně po jejím vstupu v platnost vláda Spolkové republiky Německo. Druhý smluvní stát bude o provedení registraci informován s uvedením registračního čísla, jakmile sekretariát Organizace spojených národů registraci potvrdí.

Dáno v Praze, dne 3. června 1999 ve dvou původních vyhotoveních, každé v jazyce německém a českém, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Za Spolkovou republiku Německo
Hagen Graf Lambsdorff
Otto Schily

Für die Tschechische Republik
Za Českou republiku
V. Grulich

DEUTSCH-TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

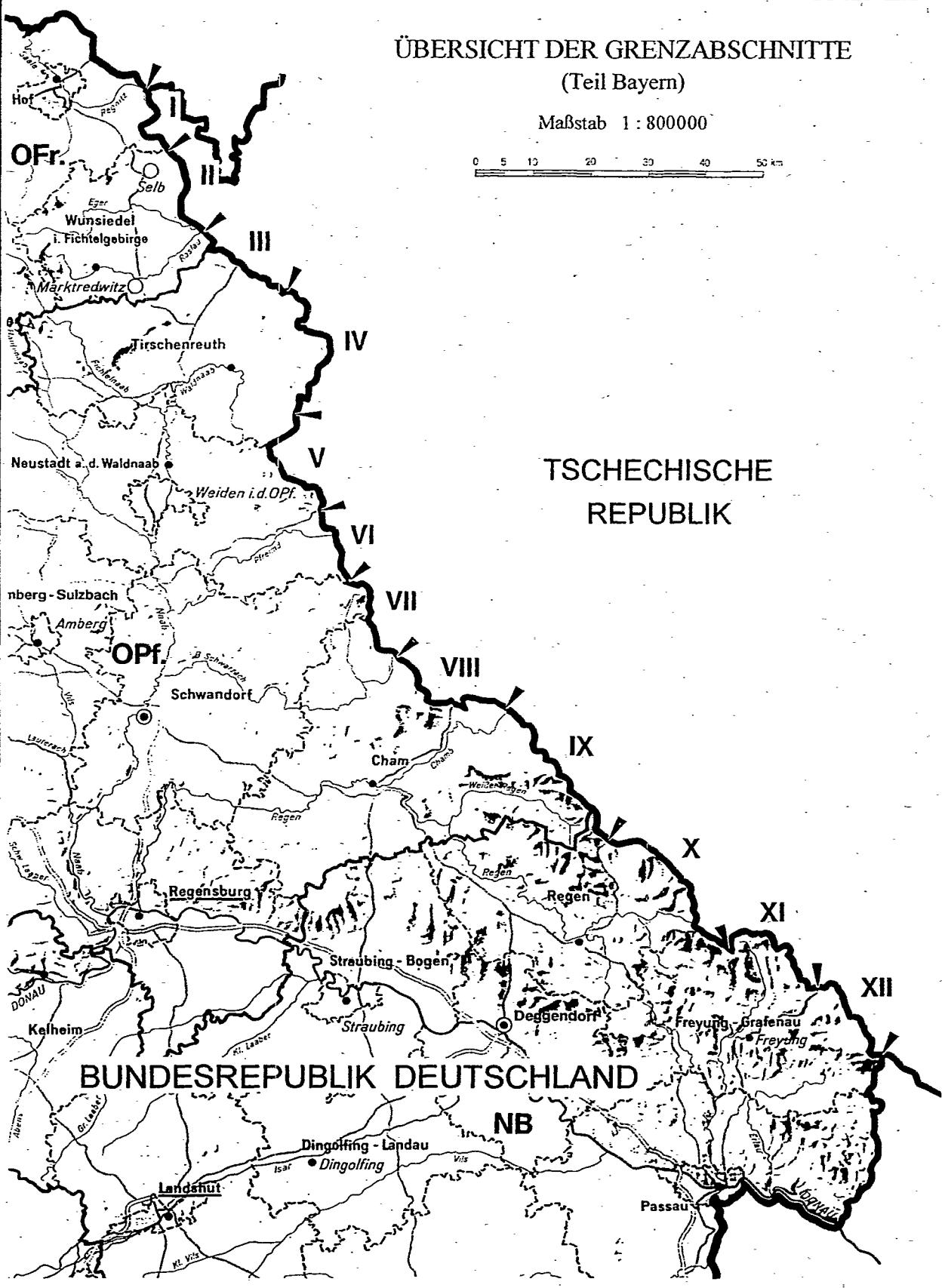
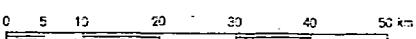


DEUTSCH-TSCHECHISCHE STAATSGRENZE

ÜBERSICHT DER GRENZABSCHNITTE

(Teil Bayern)

Maßstab 1 : 800000



Denkschrift zum Vertrag

I. Allgemeines

Die eindeutige Festlegung und örtliche Kennzeichnung der Staatsgrenze sowie deren Dokumentation sind wesentliche Voraussetzungen für die Schaffung ordnungsgemäßer vertraglicher Regelungen und gutnachbarlicher Beziehungen zwischen beiden Staaten. Nur durch die Möglichkeit, die Staatsgrenze jederzeit exakt bestimmen zu können, lassen sich die Hoheitsgebiete der beiden Nachbarstaaten eindeutig abgrenzen und die damit zusammenhängenden öffentlichen, wirtschaftlichen und privaten Rechte und Interessen auch tatsächlich wahrnehmen.

Mit dem Vertrag über das Grenzkundenwerk liegt ein detaillierter Nachweis des Grenzverlaufs vor. Der Vertrag ist ein Folgevertrag zum Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze vom 3. November 1994 (Grenzvertrag), der das Grenzkundenwerk nicht, wie dies in vergleichbaren Fällen geschehen ist, zur Anlage hat, sondern der hierfür einen selbständigen Vertrag vorsieht. Damit wird vermieden, dass bei einer Aktualisierung des Grenzkundenwerks zugleich der Grenzvertrag geändert werden muss.

II. Besonderes

Zu den Artikeln 1 und 2

Das Grenzkundenwerk baut auf den vorhergehenden Grenzdokumenten auf. Es besteht aus einem sächsischen Teil der Grenze mit 23 Grenzabschnitten, die in sechs Bändern zusammengefasst sind, und einem bayerischen Teil der Grenze mit zwölf Grenzabschnitten in zwölf Bändern, wobei jeder Band zugleich einem Grenzabschnitt entspricht.

Beide Teile unterscheiden sich bereits in der äußeren Form. So wurde für den sächsischen Teil – da nur aktualisiert – die Abmessung des Grenzkundenwerks von 1988 (63 cm x 66 cm) beibehalten, während im bayerischen Teil auf Grund der Neuvermessung das Format DIN A3 gewählt wurde.

Die Länge der Staatsgrenze beträgt im sächsischen Teil 453,9 km (266,5 km trockene Grenze und 187,4 km nasse Grenze), im bayerischen Teil 356,7 km (254,1 km trockene Grenze und 102,6 km nasse Grenze).

Das Grenzkundenwerk umfasst insgesamt ca. 780 Seiten im sächsischen und ca. 2 500 Seiten im bayerischen Teil der Grenze.

Zu Artikel 3

Das Grenzkundenwerk ist zweisprachig ausgeführt und beinhaltet im Wesentlichen für jeden Grenzabschnitt:

Das Übersichtsblatt. Es dient zur Orientierung des Nutzers und gibt einen Überblick über Anzahl und Lage der Grenzkarten.

Das Erläuterungsblatt. Es ist für jeden Grenzabschnitt gleich gestaltet. Nach einem allgemeinen Kapitel schildert es die technische Vorgehensweise bei der Vermessung, die Verarbeitung der Messergebnisse und den Aufbau des Grenzkundenwerks.

Die Beschreibung der Staatsgrenze. Sie enthält die Vermarkungsart und die Lagebezeichnung der Grenzzeichen sowie die Aussage über den Charakter des Grenzverlaufs (zum Beispiel geradlinig oder durch die Mittellinie eines Grenzwasserlaufs gebildet).

Die Grenzkarten. Sie stellen den Verlauf der Staatsgrenze im Maßstab 1:2 500 einschließlich der topografischen Situation in einem ca. 30 Meter breiten Streifen beiderseits der Grenzlinie dar.

Die Grenzhandrisse. Sie sind im Maßstab 1:1 000 angefertigt und zeigen den Grenzverlauf mit den Grenzzeichen und Polygonpunkten einschließlich ihrer Bestimmungs- und Kontrollmaße. Die Grenzhandrisse im sächsischen Teil der Grenze liegen im Unterschied zum bayerischen Teil nur in einem ungefähren Maßstab von 1:1 000 vor.

Das Verzeichnis der Grenzwege und das Verzeichnis der Grenzwasserläufe. Sie geben insbesondere Auskunft darüber, zwischen welchen Grenzzeichen sie sich befinden.

Unter Grenzwegen versteht man Wege, in deren Mitte sich die Staatsgrenze befindet, die aber in voller Breite von beiden Staaten genutzt werden dürfen. Eine Veränderung des Weges zieht keine Änderung der Staatsgrenze nach sich. In Grenzwasserläufen bildet ebenfalls deren Mitte die Staatsgrenze. In Grenzwasserläufen folgt die Staatsgrenze bei natürlichen Veränderungen geringeren Umfangs stets der neuen Mittellinie des Grenzwasserlaufes. Ausnahmen bilden hierbei die Elbe und die Eger.

Zu Artikel 4

Das Grenzkundenwerk für den Teil der Grenze des Freistaates Sachsen wurde auf der Grundlage der von der ehemaligen DDR und der ehemaligen CSSR im Jahre 1988 erstellten Grenzdokumentation lediglich aktualisiert. Im bayerischen Teil der Grenze bedurfte es zur Erstellung des Grenzkundenwerks einer neuen Vermessung und Vermarkung der Staatsgrenze, da diese seit dem Jahr 1937 nicht mehr überprüft worden war. Beide Teile bilden das Grenzkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik.

Historisch vorhandene Grenzzeichen wurden sowohl im sächsischen wie im bayerischen Teil der Grenze erhalten und wiederverwendet.

Zu Artikel 5

Im Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die gemeinsame Staatsgrenze vom 3. November 1994 wurden im Artikel 23 Abs. 1 die Aufgaben der Ständigen deutsch-tschechischen Grenzkommission festgeschrieben. Sie entscheidet über Inhalt und Form der Aktualisierung des Grenzkundenwerks. Bei einer vertraglichen Änderung des Verlaufs der Staatsgrenze ist das Grenzkundenwerk in jedem Fall zu aktualisieren. Dies ist nicht unbedingt erforderlich bei Veränderungen in der Art der Vermarkung und der Lage der Grenzzeichen oder von Grenzwasserläufen auf Grund von Überprüfungs- und Instandhaltungsarbeiten.

Zu den Artikeln 6, 7 und 8

Streitigkeiten über die Auslegung und die Anwendung des Vertrages werden nach den Bestimmungen des Artikels 30 des Grenzvertrages beigelegt. Der Vertrag bedarf

der Ratifikation. Die Bundesregierung veranlasst nach seinem Inkrafttreten seine Registrierung beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen:

10.11.00**Stellungnahme
des Bundesrates**

Entwurf eines Gesetzes zu dem Vertrag vom 3. Juni 1999 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über das Grenzurkundenwerk der gemeinsamen Staatsgrenze

Der Bundesrat hat in seiner 756. Sitzung am 10. November 2000 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.